

Neue Gesellschaft koordiniert alle Forschungen an der Uni Dortmund

waz DORTMUND

„Bundesweit die Vorreiterrolle spielen“ will die Universität Dortmund mit der Gründung einer Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft.

Dies gab der Rektor der Universität, Prof. Dr. Detlef Müller-Böling, bekannt.

Die Gesellschaft wird als „Wissenschafts-Holding“ die Forschungen von 30 Lehrstuhlinhabern der Uni Dortmund koordinieren und nach außen präsentieren. Die Hochschule will damit eine Lücke schließen: „Anwendungsorientierte, nicht unmittelbar kommerzielle Forschung und Entwicklung im vorwettbewerblichen Bereich“ soll unter Beteiligung der Wirtschaft geleistet werden.

Unter einem gemeinsamen Dach – die Planungen erfolgen in diesem Jahr, Baubeginn für das 40 Millionen teure Gebäude ist 1991 – sollen die Forschungsaktivitäten „gebündelt und internationalisiert“ werden. So ist etwa ein ständiges Büro in Brüssel geplant. In den nächsten fünf Jahren wollen die Dortmunder ein Forschungsvolumen von 30 Millionen DM jährlich erreichen.

1.9.1990

Westdeutsche Allgemeine